

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 445/02

(51) Int.Cl.⁷ : **A47C 5/00**

(22) Anmeldetag: 4. 7.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.2003

(45) Ausgabetag: 25. 4.2003

(30) Priorität:

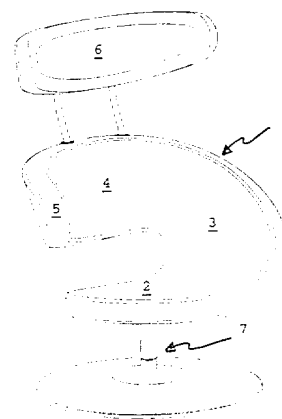
4. 1.2002 NO (U) 10/02 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

ELDOY OLAV
N-5410 SAGVAG (NO).

(54) **SITZMÖBEL**

(57) Die Erfindung betrifft eine Sitzeinrichtung (1) mit einer im wesentlichen horizontalen Sitzfläche (2), wobei sich die Sitzfläche (2) auf ihrer einen Seite in eine im wesentlichen aufwärts gerichtete Seitenfläche (3) erstreckt, wobei die Seitenfläche (3) in ihrem rückwärtigen Teil in eine Rücklehne (4) übergeht, welche Rücklehne (4) seitwärts in eine vorwärtsgerichtete End- bzw. Stirnfläche (5) ausläuft, welche der Seitenfläche (3) zugewandt ist, wobei der untere Rand der End- bzw. Stirnfläche (5) in einem Abstand über der Sitzfläche (2) positioniert ist.



AT 006 067 U1

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Sitzeinrichtung und speziell einen Stuhl bzw. Sessel auf bzw. in welchem ein Benutzer in vielen verschiedenen Positionen in Bezug auf einen normalen Stuhl bzw. Sessel sitzen kann.

Die Veränderung von Sitzpositionen wird aus gesundheitlichen Gründen empfohlen. Eine Veränderung zwischen einer Rückwärts- und einer Vorwärts- wie auch einer Seitwärts-Sitzposition ist in vielen Sitzeinrichtungen schwierig zu erreichen, insbesondere in Arm- bzw. Lehnstühlen bzw. -sesseln. Ein Grund dafür ist oft ein Hindernis, wie etwa Armlehnen oder andere Konstruktionsteile, welche es ermöglichen, die Rücklehne in ihrer Neigung zu verstellen.

Diese Möglichkeiten des Sitzens werden andererseits durch eine Sitzeinrichtung gemäß der vorliegenden Erfindung erreicht, welche gekennzeichnet ist durch:

eine ~~hauptsächlich-bzw.~~ im wesentlichen horizontale Sitzfläche, wobei sich die Sitzfläche auf ihrer einen Seite in eine ~~hauptsächlich-bzw.~~ im wesentlichen aufwärts gerichtete Seitenfläche erstreckt, wobei die Seitenfläche in ihrem rückwärtigen Teil in eine Rücklehne übergeht, welche Rücklehne seitwärts in eine vorwärtsgerichtete End- bzw. Stirnfläche ausläuft, welche der Seitenfläche zugewandt ist, wobei der untere Rand der End- bzw. Stirnfläche in einem Abstand über der Sitzfläche positioniert ist.

✓

✗

Weitere Merkmale der Erfindung werden in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

Die Erfindung wird mehr im einzelnen mittels eines Beispiels einer Ausführungsform mit Zeichnungen beschrieben. Die Erfindung ist nicht durch dieses Beispiel begrenzt, nur durch die beigefügten Ansprüche.

Figur 1 zeigt eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform der Erfindung.

Figur 2 zeigt eine Seitenansicht der Ausführungsform gemäß Figur 1.

Wie aus Figur 1 ersehen werden kann, weist der Stuhl bzw. Sessel 1 dieser Ausführungsform eine Sitzfläche 2 mit einer Seitenfläche 3, einer Rücklehne 4 und einer End- bzw. Stirnfläche 5 auf. Die Flächen fließen kontinuierlich in dieser Reihenfolge ineinander über. Die spezielle asymmetrische Form macht es für den Benutzer möglich, in dem Sessel auf die folgenden Weisen zu sitzen:

- in einer normalen Position, in der er mit seinem Rücken gegen die Rückenlehne 4 angelehnt ist;
- in einer Seitwärtsposition mit dem Rücken zu der Seitenfläche 3 und den Beinen entweder zwischen der Sitzfläche 2 und der End- bzw. Stirnfläche 5 ausgestreckt oder zu jeder Seite des Abschnitts der Fläche 2 direkt unter der Fläche 5 ausgestreckt;
- in einer vorwärtsgelehnten Position, in der er mit dem Bauch bzw. Magen gegen die Rücklehne 4 gelehnt ist und beide Beine zwischen der Rücklehne 4 und der Sitzfläche 2 ausstreckt; und
- in allen Positionen zwischen den obigen Positionen.

Zwischen den extremen Sitzpositionen kann der Benutzer seine Sitzposition um etwas mehr als 180° ändern.

Figur 1 zeigt, dass der Stuhl bzw. Sessel in dieser Ausführungsform als Arm- bzw. Lehnstuhl, als Bequemsessel, Ruhestuhl- bzw. -sessel oder neigbarer Stuhl bzw. Sessel, insbesondere mit neigbarer Rücklehne, verwendet werden kann, welcher dem Benutzer in einer

Weise umgibt bzw. umfasst, welche es möglich macht, sich gegen verschiedene Seiten der hauptsächlich bzw. im wesentlichen aufwärtsgerichteten Flächen 3, 4 und 5 zu lehnen. Die End- bzw. Stirnfläche 5 ist der Seitenfläche 3 zugewendet, wie dies in Figur 2 ersichtlich ist und gibt eine gute Unterstützung für den Schulter- oder Brustbereich des Benutzers. Weiters kann die Seitenfläche 3 als eine Rücklehne in einer Position seitlichen Sitzens verwendet werden.

Der Stuhl bzw. Sessel kann mit einer Kopf- bzw. Nackenstütze 6 ausgerüstet werden. Die Kopf- bzw. Nackenstütze 6 in dieser Ausführungsform ist besonders breit und folgt in ihrer Krümmung der Krümmung des Stuhls bzw. Sessels 1.

Dies erhöht die Möglichkeit für die Unterstützung des Kopfes bzw. Nackens in mehr seitwärtsgerichteten Sitzpositionen. Die Kopf- bzw. Nackenstütze 6 kann auch verwendet werden, um die Stirn in einer rückwärtsgerichteten gebeugten Sitzposition abzustützen. In dieser Position kann der Benutzer den Bauch- bzw. Magen- und den Brustbereich gegen die Rücklehne 4 lehnen, wobei die Beine durch die Öffnung zwischen der Sitzfläche 2 und dem unteren Rand der Rücklehne 4 und der End- bzw. Stirnfläche 5 gestreckt sein können.

Der Stuhl bzw. Sessel kann vorzugsweise mit einem Fußteil 7 ausgerüstet sein, welches eine Drehverbindung mit dem Stuhl bzw. Sessel 1 besitzen kann. Die Drehung kann verriegelbar sein um die Drehung des Benutzers in Bezug auf den Stuhl bzw. Sessel 1 zu erleichtern, ohne dass der Stuhl bzw. Sessel 1 gedreht wird.

Weiters kann ein Kippgelenk zwischen dem Fußteil 7 und dem Stuhl bzw. Sessel 1 vorhanden sein. Das Kippgelenk kann das Kippen bzw. Neigen des Stuhls bzw. Sessels 1 in wenigstens einer vertikalen Ebene senkrecht zu der Sitzfläche 1 und der Mitte der Rücklehne 4 erlauben. Das Kippen bzw. Neigen kann in einer Rückwärts- und/oder Vorwärtsrichtung erfolgen und kann in einzelne Intervalle mit verschiedenem Kipp- bzw. Neigungswiderstand unterteilt werden. Der Kipp- bzw. Neigungswiderstand kann auch verriegelbar sein.

Ansprüche:

1. Sitzeinrichtung (1) gekennzeichnet durch eine im Wesentlichen horizontale Sitzfläche (2), wobei sich die Sitzfläche (2) auf ihrer einen Seite in eine im Wesentlichen aufwärts gerichtete Seitenfläche (3) erstreckt, wobei die Seitenfläche (3) in ihrem rückwärtigen Teil in eine Rückenlehne (4) übergeht, welche Rückenlehne (4) seitwärts in eine vorwärts gerichtete End- bzw. Stirnfläche (5) ausläuft, welche der Seitenfläche (3) zugewandt ist, wobei der untere Rand der End- bzw. Stirnfläche (5) in einem Abstand über der Sitzfläche (2) positioniert ist.
2. Sitzeinrichtung (1) gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Übergänge zwischen der Sitzfläche (2) und der Seitenfläche (3), der Rückenlehne (4) und der End- bzw. Stirnfläche (5) gekrümmt sind.
3. Sitzeinrichtung (1) gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Rückenlehne (4) mit einer Kopf- bzw. Nackenstütze (6) ausgerüstet ist.
4. Sitzeinrichtung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass sie mit einem Fußteil (7), vorzugsweise einem drehbaren Fußteil ausgerüstet ist, welches verriegelbar sein kann.
5. Sitzeinrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass ein Kippgelenk zwischen der Sitzeinrichtung (1) und dem Fußteil (7) vorgesehen ist.
6. Sitzeinrichtung (1) gemäß den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Rand der Rückenlehne (4) von der Sitzfläche (2) beabstandet positioniert ist, um den Beinen des Benutzers Raum beim Sitzen in einer rückwärts gerichteten Sitzposition zu geben.
7. Sitzeinrichtung (1) gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die zwischen dem unteren Rand der Rückenlehne (4) und der Sitzfläche (2) gebildete Ausnehmung über die vertikale Mittelebene der Sitzeinrichtung (1) erstreckend angeordnet ist, so

dass der Benutzer sich um 180° in einer Richtung in Bezug auf die Sitzeinrichtung (1) von einer vorwärts gerichteten Ausgangsposition mit dem Rücken zur Rückenlehne hin in eine rückwärts gerichtete Sitzposition ohne Hindernis drehen kann.

8. Sitzeinrichtung (1) gemäß den Ansprüchen 3 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Kopf- bzw. Nackenstütze (6) im Wesentlichen die gleiche Krümmung wie die Rückenlehne (4) und die benachbarten Teile der Seitenfläche (3) und der Stirn- bzw. Endfläche (5) hat.

9. Sitzeinrichtung (1) gemäß den vorhergehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass die Sitzfläche (2), die Seitenfläche (3), die Rückenlehne (4) und die Stirn- bzw. Endfläche (5) eine konstruktionstechnische Stützeinrichtung aufweisen, welche als ein Gerüst oder Gestell aus Metall oder in einem Stück ausgeformt, z.B. durch Pressformen aus Holzmaterial ausgebildet ist.

10. Sitzeinrichtung (1) gemäß Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass ein Polstermaterial auf der Außenseite der konstruktionstechnischen Stützeinrichtung, wie etwa ein Polstermaterial, Kunststoffmaterial, vorzugsweise ein zelluläres Kunststoffmaterial gegossen bzw. aufgebracht ist.

Fig. 1

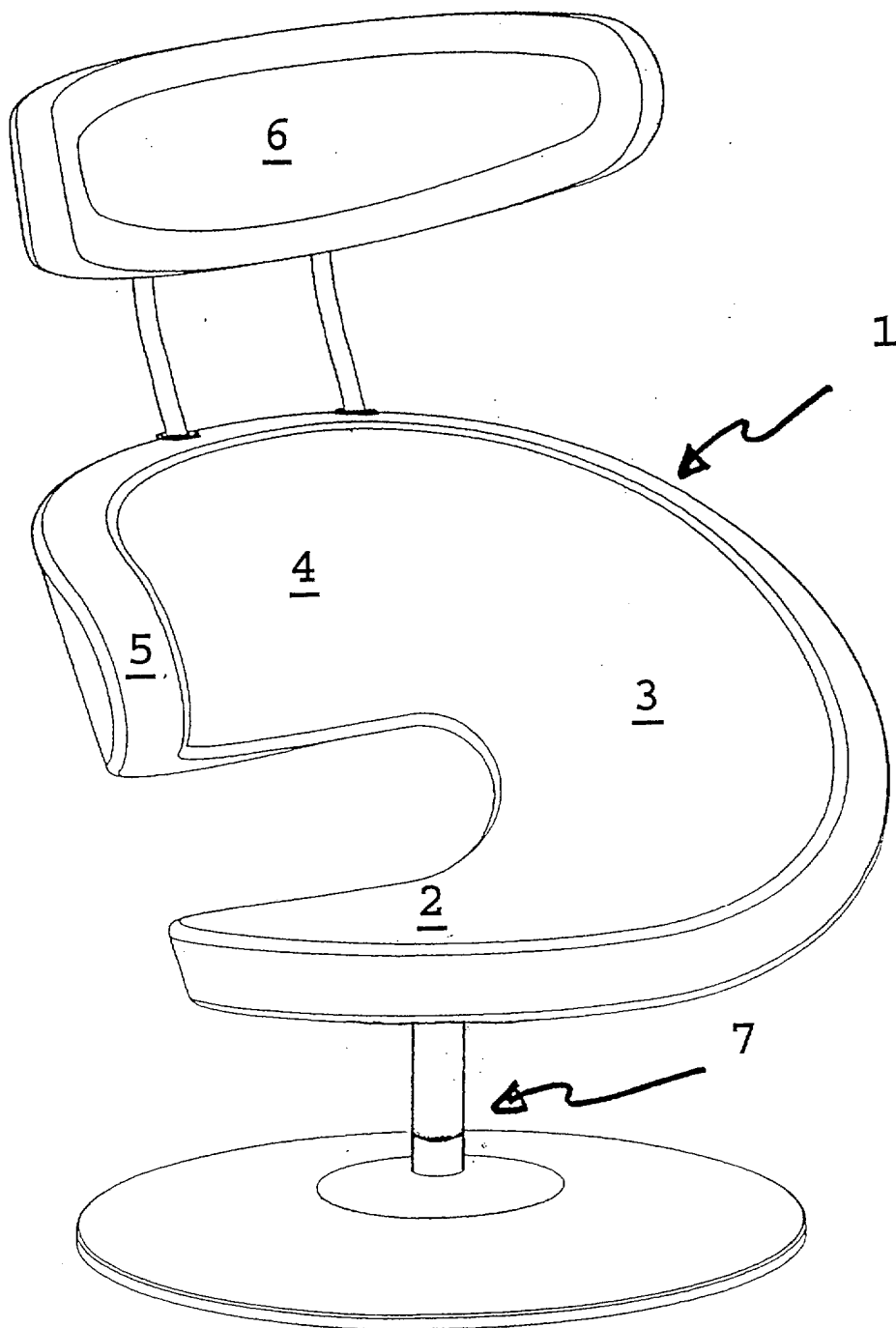
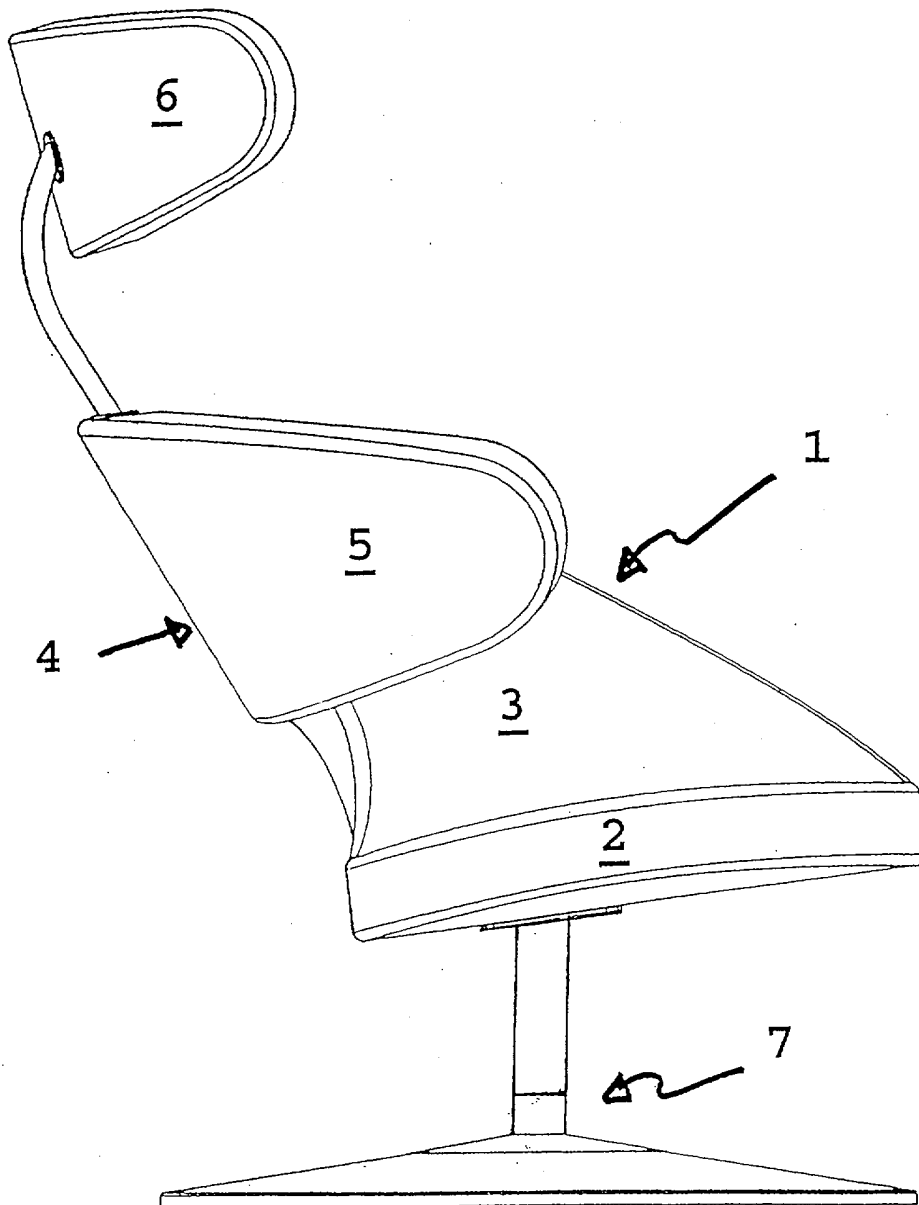


Fig. 2





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 445/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹⁾ : A 47 C 5/00		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 C		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, PAJ; EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 28.10.2002 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ¹⁾ , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	FR 1 549 586 A (Meurop), 13. Dezember 1968 (13.12.68) Fig. 1	1
Datum der Beendigung der Recherche: 26. November 2002		Prüfer(in): Dipl.Ing. BENCZE
¹⁾ Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at